



**Handball-Helden:** So hat Chronist Peter Pfaff im August 2013 aus Anlass des 150-jährigen Bestehens der Felsberger Eintracht dieses Foto überschrieben. Es zeigt von links Franz Wagner, Karl-Heinz Pekrul, Werner Freudenstein, Peter Pfaff, Friedel Kleinmann, Karl Imming, Helmut Lange, Herbert Heller, Dieter Clobes, Helmut Servos und Kurt Wenderoth. Vorn Stefan Schmid, Vorsitzender des Traditionsvereins.

FOTOS: MANFRED SCHAAKE

## Ein Fest für Handball-Freunde

TSV Eintracht Felsberg plant Großfeld-Turnier – Sparte besteht seit 100 Jahren

VON MANFRED SCHAAKE

**Felsberg** – Die Freunde des Großfeld-Handballs in der Region dürfen sich schon jetzt auf ein ganz besonderes Ereignis freuen: Der Turn- und Sportverein Eintracht 1863 Felsberg veranstaltet im Frühjahr oder Sommer nächsten Jahres im Felsberg-Stadion ein Feldhandball-Turnier. Das hat der Vorstand des Traditionsvereins unter Leitung seines Vorsitzenden Stefan Schmid beschlossen. Anlass ist die Gründung der Handballsparte in Felsberg vor 100 Jahren. Auch bei der Melsunger Turngemeinde wird seit nunmehr 100 Jahren Handball gespielt.

Nur: Den Handball auf Großfeld gibt es schon lange nicht mehr. „Mittlerweile ist Feldhandball nahezu ausgestorben, quasi eine vergessene Sportart.“ Das hat der Felsberger Handball-Chronist Peter Pfaff in seiner 2015 herausgegebenen Chronik ge-



**Freuen sich auf das Feldhandball-Turnier im nächsten Jahr:** Eintracht-Vorsitzender Stefan Schmid und Handball-Chronist Peter Pfaff (von links).

schrieben. „Wir halten unseren Feldhandball in Ehren und freuen uns auf ein schönes Fest im nächsten Jahr“, sagt Stefan Schmid. Und: „Das wird eine Attraktion für viele Sportfreunde.“

Geplant ist, die Felsberger Stadtmeisterschaften im Großfeld-Handball auszutragen. Teilnehmen werden also Handballer aus Felsberg, Gensungen, Böddiger und Mel-

gershausen. Und möglicherweise werden auch noch weitere Vereine aus dem ehemaligen Kreis Melsungen eingeladen, der schon immer eine Handball-Hochburg war. Eine weitere Idee ist, dass auch die in der Oberliga spielende Damenmannschaft des TSV Eintracht Böddiger an dem Turnier teilnimmt. Und auch die Sportvereinigung Harleshausen, die 1973 deutscher Vize-

meister wurde, soll angesprochen werden. Der Termin im nächsten Jahr wird mit dem TSV Jahn 1895 Gensungen abgestimmt. Der wollte eigentlich schon im Vorjahr sein 125-jähriges Bestehen feiern. Wegen Corona musste alles verschoben werden. In diesem Jahr werde auf keinen Fall gefeiert, erklärte auf HNA-Anfrage Jahn-Vorsitzender Jochen Keim. Ein Termin

sei möglicherweise der Mai oder Juni nächsten Jahres. In Gensungen wurde der Handball 1925 gegründet. Felsberg und Gensungen waren früher Erz-Rivalen. 1990 schlossen sich beide Vereine zur Handball-Spielgemeinschaft (HSG) Gensungen/Felsberg zusammen, die ab 1997 elf Jahre lang in der 2. Bundesliga spielte und derzeit in der 3. Liga vertreten ist. Derzeit ruht der Handballsport auch in dieser Liga. Im Edertal ist mal stolz darauf, dass man mit der HSG und der Jugend-Spielgemeinschaft (JSG) Dreiburgenstadt „sehr, sehr gut aufgestellt ist“, wie Stefan Schmid und Herbert Horn in der jüngsten Eintracht-Vorstandssitzung betonten. Und das gelte gerade auch unter den schwierigen Corona-Bedingungen. Die JSG war von den Vereinen Böddiger, Brunslar, Gensungen, Mengershausen und Felsberg gegründet worden.

» ARTIKEL UNTEN

## Von Wiese zu Wiese – Tore aus Bohnenstangen

Handball mit Herz – das ist seit Jahrzehnten das Motto des Handball-Erfolgs im Edertal. Angefangen hat alles im November 1921. Willi und Konrad Fenge, Georg und Christian Schmidt, Heini Maifarth, Konrad Löber, Bernhard und Kurt Richter gründeten die Handballabteilung. „Und nun ging es mit Feuereifer ans Werk“, hat Kurt Richter im ersten Protokoll festge-

halten. Einen Sportplatz gab es nicht. Die Handballer, damals nicht mal 20 Jahre alt, zogen von Wiese zu Wiese, bauten die Tore aus Bohnenstangen auf. Ballnetze gab es nicht, hat Peter Pfaff in der Chronik festgehalten. Am 22. Januar 1922 fand dann „bei bitterer Kälte und hohem Schnee“ das erste Spiel statt. Gegen das Kasseler Lehrlingsheim gab es eine knappe 0:1-

Niederlage. Pfaff: „Im ganzen Fulda-Eder-Gau gab es noch keine Mannschaften, so dass Gegner nur im Raum Kassel gesucht werden konnten.“ Später gingen die Fahrten bis nach Frankfurt, Hannover, Halle, Leipzig und Köln. Im April 1927 spielte Felsberg in Magdeburg und Gera um die Mitteldeutsche Meisterschaft mit. Magdeburg wurde mit 6:5 knapp geschlagen, gegen

Gera konnten sich die Burgstädter nicht behaupten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Felsberg mehrfach Bezirksmeister und brachte es unter dem Nationalspieler Ottmar Sutter aus Harleshausen als Trainer bis in die zweithöchste deutsche Spielklasse im Feldhandball, die Oberliga Südwest. 1970 stieg Felsberg wieder ab. Damals fand auch das letzte von

125 Feldhandball-Länderspielen mit deutscher Beteiligung statt.

Nach der Gründung der HSG Gensungen/Felsberg hat im Edertal eine hervorragende Jugendarbeit Früchte im Hallenhandball getragen. 1997 wurde die erste Mannschaft Südwestdeutscher Meister und Aufsteiger in die 2. Bundesliga, der sie zwölf Jahre angehörte.

m.s.

## Corona-Tests bei Physiofit nur nach Anmeldung

**Melsungen** – In der Physiotherapie-Praxis Physiofit am Schlossgarten in Melsungen, Vorderes Eisfeld 31, kann man sich kostenlos auf Corona testen lassen – aber nur nach vorheriger Anmeldung. Darauf weist das Praxis-Team hin.

In der letzten Berichterstattung der HNA vom 27. April war die Praxis als Teststelle aufgeführt, jedoch ohne den Hinweis auf die erforderliche Anmeldung.

**Anmeldung** zum Corona-Test unter Tel. 0 56 61/9 24 14 18

## Gottesdienst für Radfahrer entlang der Fulda

**Schwarzenberg/Röhrenfurth** – Die evangelischen Kirchengemeinden Schwarzenberg und Röhrenfurth feiern am Sonntag, 9. Mai ihren zweiten Radfahr-Gottesdienst.

Um 10 Uhr treffen sich die Radfahrer an der Kirche Schwarzenberg zum Losradeln. Um 10.15 Uhr stoßen beim Treffpunkt an der Kirche Röhrenfurth die weiteren Radler dazu. Der Weg führt entlang der Fulda in Richtung Wagenfurth.

Es geht laut Veranstalter nicht um Geschwindigkeit: Jeder kann das eigene Tempo fahren. Die Tour startet und endet gemeinschaftlich, heißt es in der Ankündigung. Der Radfahrgottesdienst steht unter dem Thema „Anfeuern und zujubeln“. Mitzubringen sind neben dem eigenen Fahrrad eine Mund-Nasen-Bedeckung.

ddd

## Kammer: Bei Friseurbesuch reicht Selbsttest

**Schwalm-Eder** – Mit dem Inkrafttreten der Notbremse sind einige Corona-Regelungen verschärft worden. So dürfen Friseursalons zwar weiterarbeiten, aber Kunden müssen bei jedem Termin einen negativen Test oder den Nachweis einer vollständigen Corona-Impfung vorlegen. Kosmetikinstitute dürfen unter den gleichen Voraussetzungen nur noch Fußpflege, aber keine kosmetischen Behandlungen mehr anbieten.

Die Handwerkskammer Kassel weist darauf hin, dass sowohl für einen Friseur- als auch für einen Fußpflege-Termin ein negativer Selbsttest ausreicht, sofern er unmittelbar vor dem Termin vor Ort vorgenommen werde. Ein Schnelltest aus einem Testzentrum sei damit nicht zwingend erforderlich.

kle

## Wirtschaftsfrühstück für heimische Unternehmen

**Schwalm-Eder** – Hilfreiche Impulse für heimische Unternehmen, wie sie mit den Herausforderungen der andauernden Corona-Pandemie besser umgehen können, gibt es bei zwei „Wirtschaftsfrühstücken“, die für 6. und 21. Mai geplant sind. Sie finden jeweils von 10 bis 12 Uhr als Online-Meeting statt.

Veranstalter sind das Projekt „KoVin – Kompetent Vielfalt nutzen“ von Arbeit und Bildung im IQ Landesnetzwerk Hessen und die

Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises.

„Wir wollen vor allem kleine und mittlere Unternehmen sowie heimische Akteure miteinander ins Gespräch bringen“, sagt Projektleiter Steffen Rink. „Ziel ist, Erfahrungen auszutauschen und zu überlegen, was davon auch für andere Unternehmen möglich sein kann, um besser durch die Krise zu kommen. Jetzt, wo Lockerungen in Sichtweite sind, gilt es umso mehr, die verbleibende

Durststrecke zu überstehen und sich gut aufzustellen“, sagt Rink.

In dem Workshop wird es nach inhaltlichen Impulsen durch die Veranstalter vor allem die Möglichkeit des Erfahrungsaustauschs geben, heißt es in der Ankündigung. „Wir haben das Format für den Kreis etwas aufgeteilt, um es leichter zu machen, auch nach den Workshops in Kontakt zu bleiben“, ergänzt Susanne Asel vom Fachdienst Wirtschaftsförderung des

Schwalm-Eder-Kreises.

Deshalb gibt es zwei Termine: Am Donnerstag, 6. Mai, für den Süden und Westen des Landkreises, sowie am Freitag, 21. Mai, für den Norden und Osten. „Jeder kann bei dem Termin dabei sein, der besser in seinen Kalender passt“, sagt Asel.

Das Projekt „KoVin“ arbeitet seit vielen Jahren in der Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen und wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales fi-

nanziert, heißt es in der Mitteilung weiter.

Die Teilnahme an den virtuellen Wirtschaftsfrühstücken ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich und für die Veranstaltung am 21. Mai bis Dienstag, 18. Mai möglich.

Die Anmeldung erfolgt unter iq-hessen@arbeit-und-bildung.de. Die Teilnehmer erhalten eine Bestätigung und den Zugangscode und technische Hinweise zur Nutzung der Plattform „Zoom“.

sro